

KEINE ANGST VOR FREMDEN

Die einzigartigen und ausdrucksstarken Aufnahmen des Bildjournalisten Steve McCurry aus Tibet, Indien und Afrika, haben Thomas Albrecht dazu bewegt, diese beeindruckende Serie von Gobelnbildern in verschiedenen Großformaten zu fertigen.

Der US-Amerikaner erhält internationale Aufmerksamkeit, weil er 1979 als einer der ersten Fotografen Bilder vom Afghanistan-Konflikt aufnimmt, die im Time Magazine, der New York Times und Geo veröffentlicht werden. Einige Jahre später entstand in einem Flüchtlingslager in Pakistan seine bekannteste Fotografie, das zur Ikone gewordene Bild des afghanischen Mädchens mit den grünen Augen. McCurrys Nähe zu Asien ist seit diesen ersten Reisen ungebrochen. Der Gegensatz zur Kultur des Westens liegt für ihn im öffentlichen Raum und in der Verschmelzung des Alltags mit dem religiösen Leben. In Bildern von unglaublicher Intensität und Schönheit hält Steve McCurry gravierende Veränderungen unserer Lebenswelt fest. Sein farbgewaltiger Bilderkosmos erzählt Geschichten verschwindender Kulturen.



THOMAS ALBRECHT®
SINCE 1978

ANREGEN

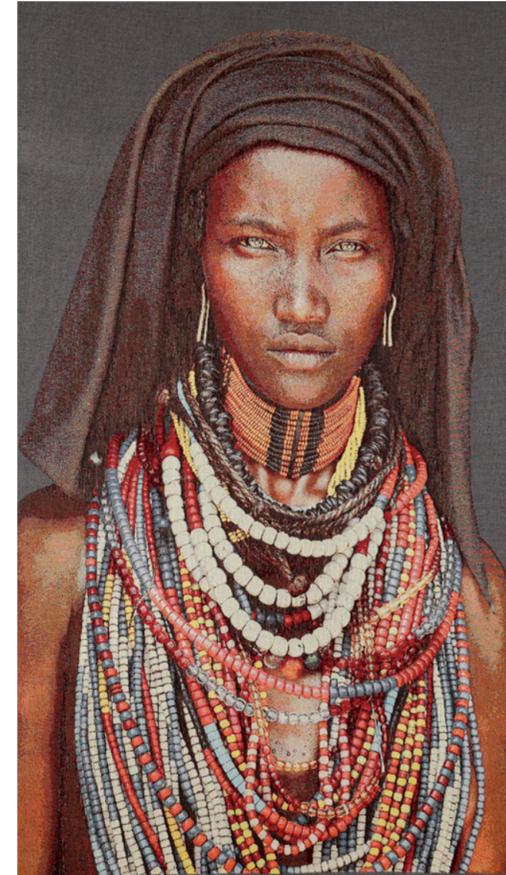
Die Reisen Mario Gerths als Radnomade, Journalist oder Fotograf haben ihn in mehr als 80 Länder getragen. Er war Zeuge von Bürgerkrieg, Armut, Diktatur und Gewalt – aber viel öfter war er zu Gast in einer Welt, die sich durch anmutige Schönheit charakterisiert und viel lieber zu Besuch bei Menschen, deren kulturelle Erhabenheit und Seelenstärke einzigartige Züge angenommen haben. Gerths Fotografien wurden in internationalen Ausstellungen gezeigt und in unzähligen Magazinen veröffentlicht. Die Zeitschrift „Die Zeit“ bezeichnet ihn treffend als „Der Weltenwechsler“.

Monatelange Reisen durch Afrika führten den Fotografen hinaus in eine andere Welt – eine anmutige Welt, in der die Natur Würde und Eleganz in die Gesichter ihrer Menschen vererbt hat. Um die Natürlichkeit der Nomadenvölker und ihr Leben zu portraituren, ist der Weltenbummler Jahre durch Afrika gereist, zuletzt 24 Monate mit dem Fahrrad von Kapstadt nach Kairo. Immer auf der Suche nach dem Afrika seiner jungen Imagination – wild, aber wunderschön.

Entstanden aus seinen Reisen ist eine Sammlung intimer Portraits, lebendiger Fotografien eines großartigen Kontinents. Unzählige Generationen und der Geist der Natur haben hier eine befremdende Schönheit entstehen lassen, in einer Vielfalt und Natürlichkeit, die unsere uniformierte Gesellschaft vermisst. Seine Bilder sind eine Hommage an Afrika und das Afrikanische Volk. Sie dokumentieren, sie informieren, sie kritisieren.

Mario Gerth möchte mit seinen Fotografien vor allem eines: AN-REGEN.

Dem Betrachter sei es selbst überlassen, was er in diesen Bildern finden möchte: Den archaischen Stolz in den Augen dieser Völker oder das bittere Existieren am Rande dieser Welt. Oder ist es der Blick durch die klare Pupille jener Menschen, in denen man sich verlieren und die ungezügelte Lebendigkeit eines gesamten Kontinents erleben kann ...



Tibetan
125 x 195 cm
60 x 95 cm



Tibetan Girl
125 x 195 cm
60 x 95 cm



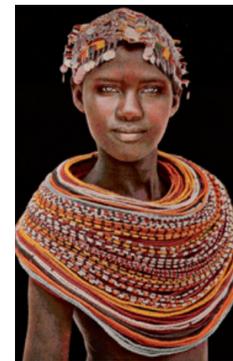
Tibetan Women
125 x 195 cm
60 x 95 cm



Baro Tura
125 x 195 cm
80 x 130 cm



Mumuhuila
125 x 195 cm
80 x 130 cm



Samburu Girl – black
125 x 195 cm
75 x 125 cm



Samburu Man – black
125 x 195 cm
75 x 125 cm



Gangadas Baba – ochre
125 x 195 cm
75 x 125 cm



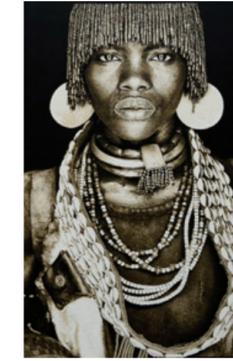
Bandu Baba – ochre
125 x 195 cm
75 x 125 cm



Gangadas Baba – sand
125 x 195 cm
75 x 125 cm



Bandu Baba – sand
125 x 195 cm
75 x 125 cm



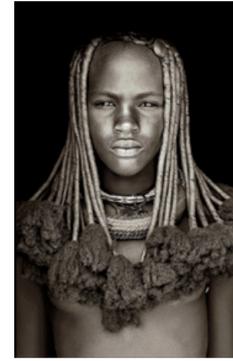
Hamar Women – Ethiopia
115 x 180 cm
75 x 125 cm



Hamar Lady – Ethiopia
115 x 180 cm
75 x 125 cm



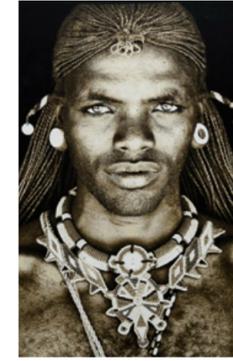
Tuareg Boy – Mali
115 x 180 cm
75 x 125 cm



Himba Girl – Namibia
115 x 180 cm
75 x 125 cm



Ovakakaona tribe – Angola
115 x 180 cm
75 x 125 cm



Samburu Warrior – Kenya
115 x 180 cm
75 x 125 cm



Gangadas Baba – black
125 x 195 cm
75 x 125 cm



Bandu Baba – black
125 x 195 cm
75 x 125 cm